

Meter Tiefe um einen Hof von achtundzwanzig zu neunzehn Meter Lichtweite herumzieht. Das ganze Erdgeschoß diente, wie in jedem echten bürgerlichen Rathause, dem Marktverkehr. Seine Einteilung, die hier durch feste Mauern gegeben ist, gibt uns Auskunft über die Raumverteilung, die wir mit vorübergehenden leichten Teilungen auch anderwärts voraussetzen können. Für jedes Gewerk sind gesonderte Plätze vorgeschrieben, die Brotbänke, die Stände der Tuchhändler, Leinwandhändler, Töpfer, Radler, Pfefferküchler usw. sind gruppenweise zusammengelegt. Zum Teil sind sie als „Gewölbe“ jedes für sich abgeschlossen, teilweise nach dem Marktplatz und dem Hof zu geöffnet, die übrigen reihen sich an einen den größten Teil des Gebäudes durchziehenden mittleren Gang. So bildet dieses Kaufhaus den Brennpunkt des gesamten Marktverkehrs, nur die durch Geruch und sonstige Unannehmlichkeiten unbequemen Fleischbänke hatte man an anderer Stelle, in einem offenen Durchgange, der von der Hauptstraße nach der



Abb. 119. Rathaus zu Thorn.

Johannispfarrkirche führte, untergebracht. Außer diesen Ständen der Verkäufer enthielt das Erdgeschoß des Rathauses ferner die für den Marktverkehr erforderlichen weiteren städtischen Einrichtungen. Die Ratswage nebst zugehöriger Stube des Wagemeysters nimmt mehrere Räume ein. Der „Platzmeister“, das heißt der mit der Marktpolizei betraute Rathsherr, hat mehrere Gemächer zu seiner und seiner Hilfskräfte Verfügung, endlich ist ein gewölbtes Gemach als Gerichtsstube zur Schlichtung der Marktstreitigkeiten bestimmt. Auch das Obergeschoß, obwohl vielleicht mehr durch spätere Einbauten verändert, läßt doch noch die Haupträumlichkeiten klar erkennen. Wir sehen den Bürgersaal in der üblichen Größe, dreißig Meter lang und zwölf Meter breit, mit eigener Zugangstreppe und großer Bordiele, ferner den kleinen Saal des Rates, ebenfalls mit Treppe und Vorraum; zwischen beide Säle schiebt sich die umfangreiche Kanzlei, der verbleibende eine Flügel des Gebäudes enthält an breiten Fluren aneinandergereiht eine Anzahl größerer und kleinerer Stuben für Gericht, Kammerei und Ausschusssitzungen. Im Turm ist das Archiv untergebracht, daneben liegt der „Bürgergehorsam“, ein kleiner Gefängnisraum.

Im Äußeren (Abb. 119) ist diese straffe Zusammenfassung aller Verwaltungszweige in der ge-